

Zoofachhandel



Hund, Katze, Maus - tierisch gute Zahlen dank Varial

Welke Gruppe GmbH

Für Bello, Miezi und ihre vierbeinigen Freunde geben die Deutschen jedes Jahr ein Vermögen aus. Besonders die Bereiche gesunde Ernährung, Pflege und artgerechte Haltung haben in den letzten Jahren an Bedeutung stark zugenommen, denn was für den Menschen an Wichtigkeit gewinnt, wird auch auf das Wohlbefinden der Haustiere projiziert.

Ein hervorragendes Sortiment für alle Tierarten, die im häuslichen Bereich gehalten werden, bietet die Welke Gruppe GmbH an. Mit ihren fünf Ladengeschäften in den Stadtmetropolen am Rhein und dem Online-Versandhandel, der von der Firmenzentrale in Lünen gesteuert wird, hat sich das Unternehmen ganz an der Spitze der Zoofachhandels-Anbieter positioniert. Wettbewerber in ähnlicher Größenordnung und mit einem vergleichbar umfassenden Produktsortiment gibt es nur wenige. Doch was gut für die Stellung am Markt ist, hat auch seine Schattenseiten, wenn es um die Verfügbarkeit von Standardsoftware geht . . .

„Wir suchten eine Software, die eine gute Standard-Funktionalität bot, aber trotzdem unsere Branchenspezifika verstand.“

Steuerberater vs. eigene Finanzbuchhaltung

Im Gegensatz zum Einzelhandelsgeschäft des kleinen Zoofachhändlers um die Ecke hat die Welke Gruppe einen wesentlich höheren Verwaltungsaufwand. Die Geschäftsaktivitäten von fünf Betrieben und dem Versandhandel müssen datenmäßig erfasst, verwaltet und dargestellt werden. Für die Warenwirtschaft hatte man einen



Varial-Software

Die Varial-Software umfasst eine Reihe moderner Software-Komponenten, die die Bereiche Finanzwesen, Controlling und Personalwirtschaft abdecken. Die Lösungen können in Unternehmen jeder Größe eingesetzt werden, vom Kleinbetrieb über den Mittelstand bis hin zu öffentlichen Verwaltungen und international operierenden Großunternehmen. Varial setzt auf die Integration von Softwareprodukten in unterschiedliche Branchenlösungen im Sinne von Best-of-Breed-Lösungen. Die Varial-Software ist datenbankunabhängig, plattformneutral und branchenunabhängig.

Das Unternehmen

Die Marke Varial wurde 1991 gegründet und gehört heute zur internationalen Infor-Gruppe. Infor unterstützt 70.000 Kunden in mehr als 200 Ländern und Regionen, ihre Prozesse zu verbessern, weiter zu wachsen und sich schnell an veränderte Geschäftsanforderungen anzupassen. Der Vertrieb und die Implementierung der Varial-Lösungen erfolgt über zertifizierte Software- und Systemhäuser, die mit ihrer langjährigen Varial-Erfahrung auch für den First-Level-Support zur Verfügung stehen.

Infor (Deutschland) GmbH

Kriegerstr. 1 c

30161 Hannover

Tel.: +49 511 93689200

info.varial@infor.com

www.varial.de



Spezialanbieter gefunden, mit dem die Daten aus Ein- und Verkauf unter Berücksichtigung aller Branchenspezifika abgewickelt werden konnten. Doch für den sensiblen Finanzbereich arbeitete das Unternehmen bisher mangels einer geeigneten Lösung eng mit seinem Steuerberater zusammen, der die Daten in Datev erfasste und auswertete. Dazu kontierte die Finanzbuchhaltung der Welke Gruppe die Belege vor und übergab die Papiere an den Steuerberater.

Finanzbuchhaltung für den Zoofachhandel

Die Abwicklung aller Vorgänge im Finanzwesen über den Steuerberater hatte allerdings zwei entscheidende Nachteile: Die Geschäftszahlen standen immer erst einen Monat später zur Verfügung und die Abwicklung über den Steuerberater war extrem kostenintensiv. Im Herbst 2006 beschloss der Prokurist der Welke Gruppe, Sascha Schmidt, daher die Einführung einer IT-gesteuerten Lösung im eigenen Haus.

Varial oder Diamant?

Insgesamt wurden zehn unterschiedliche Software-Produkte angeschaut und auf die Brauchbarkeit für das Unternehmen untersucht. Schnell war jedoch klar, dass nur zwei Lösungen eine echte Verbesserung darstellen würden: Diamant und Varial. Nach ausführlichen Präsentationen und Beratungen Anfang November stand dann fest, dass die Varial World Edition das Rennen machen würde.

„Varial setzte sich gegen Diamant aufgrund des besseren Berichtswesens durch.“

Die Software von Varial konnte eindeutig mit dem besseren Berichtswesen aufwarten, was den Prokuristen Sascha Schmidt dazu bewog, nur wenige Tage später vier Software-Lizenzen und die dazugehörige Implementierung bei dem Varial-Partner i-soft Systemhaus GmbH West in Auftrag zu geben.

Und Schmidt machte gleich Nägel mit Köpfen: Er entschied sich für die Module Finanzbuchführung, Anlagenbuchführung, den Finanz- und Liquiditätsmanager inkl. kurzfristiger Liquiditätsplanung. „Wir hatten lange Zeit viel Geld für diese ausgelagerte Funktionalität beim Steuerberater investiert. Bei einer Umstellung auf eine Lösung in unserem Haus wollte ich dann auch wirklich alle Möglichkeiten der Auswertung selber nutzen können und keine halben Sachen machen“, erläutert Schmidt seine Entscheidung.

Flink wie ein Wiesel und emsig wie ein Hamster

Die Welke Gruppe hatte sich auf Einführung ihres elektronischen Finanzwesens gut vorbereitet und alle erforderlichen Daten und Informationen zusammengetragen. Der Steuerberater des Unternehmens sollte mit seiner Datev-Anwendung für Spezialaufgaben und die Konvertierung der Altdaten an die neue Software angeschlossen werden und auch das ERP-System (Enterprise Resource Planning) benötigte eine Schnittstelle zu Varial. Da Varial jedoch über Standardschnittstellen zu Datev und diversen ERP-Lösungen verfügt, konnte man in der Planphase Anfang Dezember bereits das Go Live für Jahresbeginn festsetzen.

In dieser Zeit wurden nicht nur die Softwaremodule installiert, sondern auch die Mitarbeiter geschult. Doch die Konvertierung der Stamm- und Altdaten aus den fünf unterschiedlichen Betrieben plus Versandhandel stellte eine echte Herausforderung in der Kürze der Zeit dar.

Der Teufel ist ein Eichhörnchen

Als sich die Spezialisten von i-soft die zu konvertierenden Daten näher ansahen, bemerkten sie Inkonsistenzen in den Daten der unterschiedlichen Systemquellen. Besonders in den Stammdatensätzen und den offenen Posten aus Datev beim Steuerberater und dem ERP-System bei Welke tauchten unterschiedliche Werte auf.

„Zwar war zu erwarten gewesen, dass bei der Konsolidierung von Daten aus so vielen unterschiedlichen Quellen kleinere Unstimmigkeiten auftreten würden, aber wir hatten nicht damit gerechnet, dass sich die Inkonsistenzen über die Jahre kumuliert hatten. Doch genau bei diesem Problem halfen uns die Mitarbeiter von i-soft und zogen Schritt für Schritt alle Daten glatt“, erinnert sich Sascha Schmidt.

„Der Datenpflegeaufwand hat sich deutlich verringert.“

„Mit unserer neuen Varial-Software sparen wir 40 % unserer Gesamtjahreskosten im Finanzwesen ein!“

Schnittstellen-Erweiterung

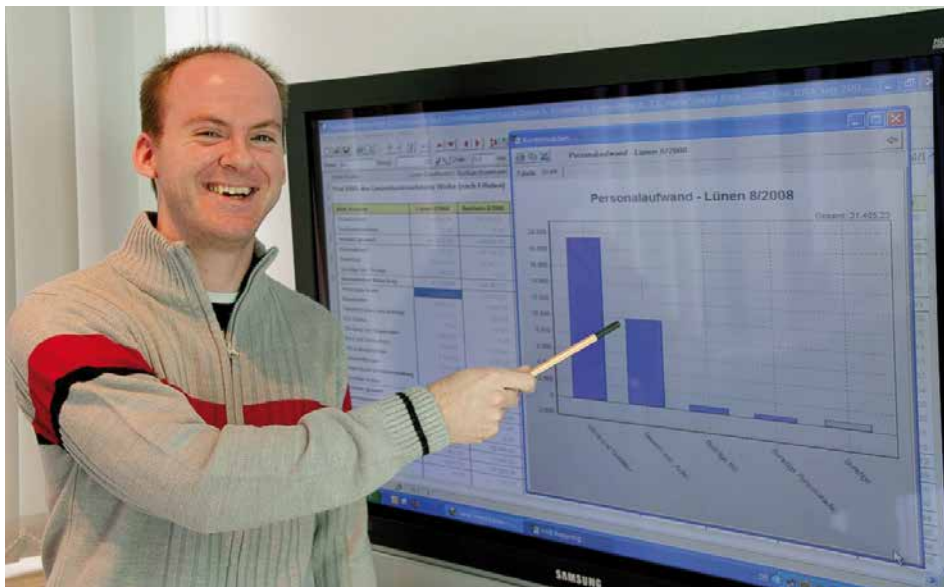
Da die meisten Zoofachgeschäfte kein konsolidiertes Finanzwesen benötigen, war die Schnittstelle des auf den Zoofachhandel spezialisierten ERP-Systems nicht für den umfangreichen Datenaustausch mit einem Finanz-System ausgelegt, so dass die Schnittstelle für mehr Funktionalität erweitert werden musste. Auch die Datev-Schnittstelle musste angepasst werden, damit der reibungslose Datentransfer gewährleistet werden konnte. Doch trotz dieser unerwarteten Herausforderungen konnte das Unter-

nehmen wie geplant mit seiner neuen Software zum 1.1.2007 in den Echtbetrieb gehen.

Frei wie ein Vogel dank Varial Reporting

Mit der neuen Varial World Edition genießen Sascha Schmidt und sein Team jetzt alle Vorzüge eines modernen Finanzwesens: „Der Datenpflegeaufwand hat sich insgesamt deutlich verringert, weil wir jetzt in einem in sich geschlossenen Prozess arbeiten und die Daten nicht wie vorher von zig verschiedenen Stellen gesammelt und unterschiedlich bewertet werden.“

Durch den Einsatz der neuen Software wird zudem auch die lästige zeitliche Verzögerung durch das Warten auf die Auswertungen des Steuerberaters vermieden. „Wir können unsere Entscheidungen jetzt auf Grundlage von wesentlich umfassenderen Informationen treffen und eine betriebswirtschaftliche Auswertung zu jedem gewünschten Zeitpunkt durchführen. Im Vergleich zu vorher ist das purer Luxus!“ Ganz besonders viel Wert legt der Prokurist auf die Tatsache,



Sascha Schmidt, Prokurist der Welke Gruppe



**Varial-Partner:
i-soft Systemhaus GmbH West**

Die i-soft Systemhaus GmbH in Haltern ist Mitglied der i-soft Gruppe, die heute über 60 Mitarbeiter in 3 Standorten beschäftigt. Kernkompetenzen von i-soft sind die Beratung und Betreuung des Varial Finanz- und Personalwesens sowie der elektronischen Archivierung mit den Produkten Easy-Archiv und d.3. Zum Dienstleistungsspektrum gehören auch die Erstellung komplexer Workflow-Prozesse, z. B. im Eingangsrechnungsmanagement.

Die Kunden kommen vorwiegend aus dem Mittelstand und profitieren von der langjährigen Erfahrung in puncto Hard- und Softwarebetreuung und Systemintegration. Das Produktportfolio der i-soft Gruppe umfasst auch moderne Eigenentwicklungen für ERP-Anwendungen, Customer Relationship Management (CRM) und mail, time & resource Applikationen.

» www.i-soft-systemhaus.de



dass die Daten der fünf Betriebe und des Versandhandels jetzt einheitlich verwaltet und vor allem auch konsolidiert dargestellt werden können.

Return on Investment klar vor Augen

Durch die Einführung der Varial Software gehören die Probleme mit inkonsistenten Daten der Vergangenheit an. Sowohl Stamm- als auch Bewegungsdaten werden direkt von Schmidts Team erfasst und verwaltet. Dadurch kann das Unternehmen gleich bei den Buchungen viel direkter Einfluss auf das Finanzwesen nehmen und erzielt eine hohe Transparenz in den Finanzdaten. Besonders die für die Welke Gruppe noch erweiterten Funktionalitäten des Reportings in der Finanzbuchhaltung und die ausgeklügelte Budgetplanung nach Ist- oder Solldaten unterstützen Schmidts Team bei seinen täglichen Aufgaben.

Auf einen Punkt ist Schmidt ganz besonders stolz: „Dank der Einführung von Varial bei uns im Haus erzielen wir eine Kosteneinsparung von erstaunlichen 40 % pro Jahr gegenüber früher - und das, obwohl wir auch weiterhin für komplexere Sachverhalte mit dem Steuerberater zusammenarbeiten.“ Den Erfolg sieht Schmidt jedoch nicht nur in der Funktionalität der Software, sondern auch in der guten Beratung durch den Varial-Partner i-soft: „Wenn ich noch einmal ein ähnliches Projekt durchzuführen hätte, würde ich wieder die i-soft mit ins Boot holen.“

